

Im Wettbewerb der LPG zum 30. zu hohen Produktionsergebnissen

Am Vorabend des 1. Mai, unmittelbar nach der 10. Tagung des Zentralkomitees der SED, rechnete unsere LPG Tierproduktion „Thomas Münzer“ Freitelsdorf in einer Vollversammlung die bisherigen Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag unserer Republik ab. Die Zwischenbilanz konnte sich sehen lassen. An Schweine- und Rindfleisch, Ferkeln, Läufern, Kälbern und Jungrindern war der anteilige Plan erfüllt und überboten worden. In der Milchproduktion hatten wir jedoch noch Planschulden. Trotz großer Anstrengungen war es uns nicht gelungen, den Produktionsausfall aus den Winterwochen aufzuholen. Die Auswertung in der LPG-Vollversammlung hat der Parteiorganisation geholfen, die Genossenschaftsmitglieder zu mobilisieren, damit die Milchschulden bis Ende Juni getilgt werden und der 30. Jahrestag der DDR in allen Produktionskollektiven mit erfüllten Plänen gefeiert werden kann.

Genossen ergriffen die Initiative

Die Parteiorganisation hat die Mitglieder und Arbeiter unserer LPG angeregt, sich im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR hohe Ziele zu stellen. Sie geht davon aus, daß Ernährungsfragen zutiefst politische Fragen sind. Je mehr Nahrungsmittel wir produzieren, so erklären wir in den Kollektiven, desto größer ist

unser Anteil an der Erfüllung der Hauptaufgabe, um so besser helfen wir mit, die Kräfte des Friedens und des Sozialismus in der Welt zu stärken.

Haupttriebkraft unseres Wettbewerbes ist, daß die persönlichen Interessen unserer Genossenschaftsmitglieder und Arbeiter mit den gesellschaftlichen Erfordernissen übereinstimmen. Als wir darangingen, in Kooperation mit den LPG Tierproduktion Naunhof und Ebersbach durch Rationalisierung unsere Milchviehanlage auf 1745 Kuhplätze und 374 Färsenplätze zu erweitern, haben wir die materielle Basis der Genossenschaften und unseres Staates gestärkt, wie es Genosse Erich Honecker auf der 10. Tagung des Zentralkomitees forderte.

Die Parteiorganisation nutzt die gesellschaftlichen Höhepunkte und die quartalsweise stattfindenden Vollversammlungen, um den sozialistischen Wettbewerb abzurechnen und neue Initiativen zu entfalten. Sie handelt nach der Devise, daß sich die Kollektive hohe Ziele stellen müssen, um gute Ergebnisse zu erreichen. Die Genossen erläutern in den Produktionskollektiven, wie die geplanten Steigerungsraten erreicht werden können.

Anfangs stellten manche LPG-Mitglieder nur Forderungen. Die Schweinemäster verlangten zum Beispiel mehr tierisches Eiweiß. Die Parteiorganisation wischte diese Forderung nicht vom

Leserbriefe

Große Ziele in der Massenarbeit

Unsere Parteiorganisation im VEB Thüringer Obertrikotagen Apolda hat nach den Parteiwahlen die nächsten Schritte für die Führung der politisch-ideologischen Arbeit in der Grundorganisation und für die politische Massenarbeit festgelegt.

Voraussetzung für eine gute Qualität in der politischen Massenarbeit ist ein niveauvolles Parteileben. Nach unseren Erfahrungen ist die politische Massenarbeit dann wirkungsvoll, wenn sie einen reichen

politischen und weltanschaulichen Ideengehalt hat, wenn sie von der Parteileitung als eine zentrale Führungsaufgabe erkannt wird und die gewählten Leitungskollektive die Verantwortung dafür wahrnehmen. Hinzu kommen muß, daß diese Arbeit straff geleitet, einheitlich organisiert, vorausschauend geplant und abgerechnet wird. Dabei werden drei Schwerpunkte der politischen Arbeit gewertet. Erstens: Die Wirksamkeit der politisch-ideologischen und der poli-

tischen Massenarbeit in allen Bereichen und die Vervollkommnung der Fähigkeiten der Genossen zu argumentieren. Dabei beachten wir besonders die Hinweise, Kritiken und Vorschläge der Werktätigen. Das führte dazu, daß sich die Werktätigen, auch Kollektive, vertrauensvoll an den Parteigruppenorganisator, die APO-Leitung oder an die Parteileitung mit ihren Fragen wenden.

Zweitens: Die Aktivitäten und Initiativen der Kollektive im sozialistischen Wettbewerb werden gewertet und an den Kampfaufgaben des Fünfjahresplanes gemessen. Die